

Vernissage

Sonntag, 6. April 2014 um 11:30

Ausstellungsdauer

6. April bis 2. Mai 2014

Wilhelmstr. 38 (Ecke Friedrichstr.)
44137 Dortmund/Deutschland

So, Mo, Di, Fr 14:30 – 19:30 u.n.V.
+49-(0)172 - 2 32 88 66

mail@art-isotope.de
www.art-isotope.de

A R T i s o t o p e

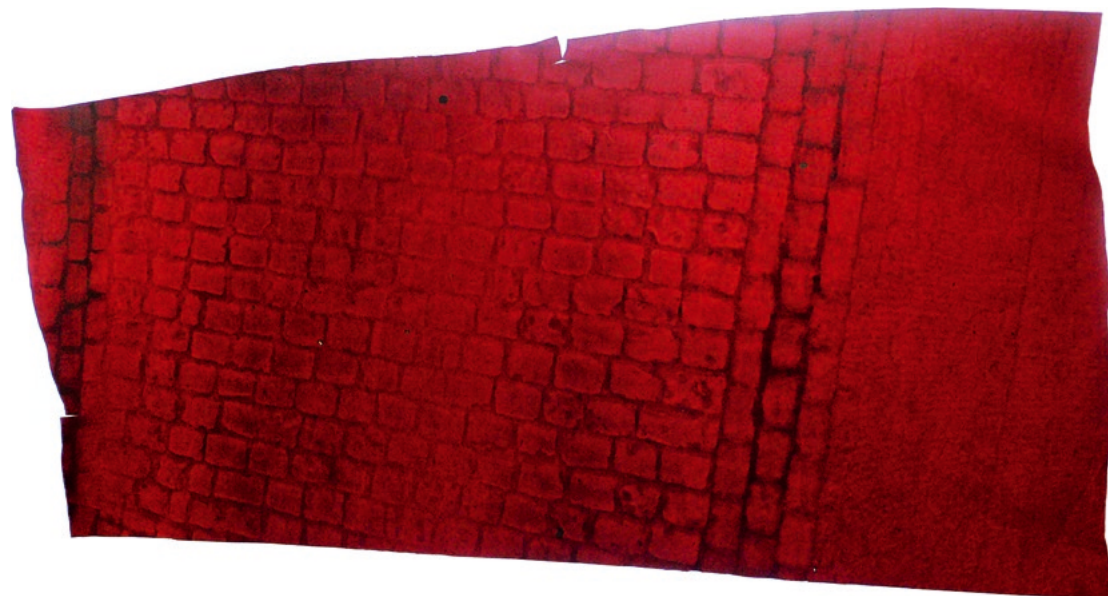
A R T i s o t o p e

Abbildung

»Hafenstrasse« (Detail) • 2007 • ca. 200 x 450 cm • Teppich/Schmutz

STEFANIE PÜRSCHLER

(Fotografie und Objekte)





1. Preisträgerin des
Internationalen Kunstwettbewerbs
»ART-spanner · 2nd Edition«

KURZBIOGRAPHIE 1998 Studium Bildende Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Kneidl und Prof. Ruff · 2004 Gründung und Organisation des Ateliers Interim: Arbeits- und Präsentationsort junger Kulturschaffender · 2006 Ernennung zur Meisterschülerin von Prof. Ruff, Akademiebrief
AUSSTELLUNGEN (Auswahl) 2003 Kulturbahnhof Eller, Düsseldorf · 2005 pact zollverein, Essen · 2006 Galerie Andreas Brüning, Art Chicago in the Park · 2007 Galerie Ars Avendi, Krefeld · 2009 House of Photography, Moskau · 2010 Atelier am Eck, Düsseldorf · 2013 ART-isotope, Galerie Schöber, Dortmund · Große Kunstausstellung NRW, Düsseldorf
PREISE/STIPENDIEN (Auswahl) 2005 1. Preis „PICOT-Kunstförderpreis“, PICOT-Rechtsanwalts-gesellschaft, Düsseldorf · 2009 Arbeits-Stipendium, Moskau · 2010 Werkstipendium, Onomato Künstlerverein, Düsseldorf

STEFANIE PÜRSCHLER 1972 in Hilden geboren



»MENDELEEVSKAYA« (Detail) · 03.10.2010, 16:00–18:00 Uhr · 72 x 74 cm
· Klebefilm / Schmutz unter Acrylglas

»Wüstenteppich VI« · 2012 · 29 x 40 cm · UV-Direktdruck / Teppich



Die Grundlage der Arbeit von Stefanie Pürschler ist zwar in der Fotografie angesiedelt, sie versucht aber immer wieder von dessen zweidimensionalen Charakter Abstand zu nehmen, um mit den fotografischen Motiven in den Raum einzudringen und durch eine Betonung der Materialität ein sinnliches, begreifbares Erlebnis zu kreieren. Dabei ist das Bild des entfremdeten Körpers ein beständiges Motiv ihrer künstlerischen Praxis.

Stefanie Pürschler projiziert ausgewählte Motive auf industriell gefertigten Materialien (Schwammtücher, Betonplatten, Teppiche etc.), die im Zusammenhang mit einer fotografischen Praxis ungewöhnlich sind. Es entstehen fruchtbare Kontraste zwischen den teils spröden, teils haptisch ansprechenden Bildträgern und den Motivinhalten, die sich ihrerseits mittelbar auf subjektive Empfindungen beziehen.

Emmanuel Mir